



V E R E I N
Friedstraße 23, A-1210 Wien
Tel.: +43/1/263 23 12-0 Fax: -20
office@bildungsmanagement.at
http://www.bildungsmanagement.at



Masterlehrgang „Mediation und Konfliktregelung“

Abschluss März 2008

Unsere Stärke sind die Unterschiede

Über das Zusammenwirken älterer und jüngerer Mitarbeiter/innen in direkten Arbeitsbeziehungen

Mag. Gerith Goritschnig

gerith.goritschnig@net4you.at

Zusammenfassung

Strategien, Techniken, Lösungen, die das Zusammenarbeiten unterschiedlicher Altersgruppen regeln, sind vielfältig und haben häufig das Ziel, eine Effizienzsteigerung zu bewirken. Wie jedoch sieht in der betrieblichen Praxis der zwischenmenschliche Bereich, der direkte Umgang zwischen jüngeren und älteren Mitarbeiter/innen aus, wenn der Fokus hinter das Offensichtliche, in die Tiefe und in die Breite, geht. Gerade hier werden gesellschaftliche Tendenzen, wirtschaftliche und betriebliche Gegebenheiten sowie personenbezogene Faktoren in ihren Auswirkungen auf die Zusammenarbeit sichtbar. Das Augenmerk liegt auf Personen in Übergangssituationen, da bei ihnen Veränderungen beobachtbar sind und darüberhinaus Reflexions – und Vergleichsmöglichkeiten vorhanden sind. Sie befinden sich entweder in der Statuspassage Übergang in den Beruf oder Übergang aus dem Beruf. Das zentrale Thema ist die Frage nach den in der Zusammenarbeit auftretenden Spannungen, Kooperationen und Konfliktpotentialen auf Grund unterschiedlicher Haltungen beziehungsweise Unterschiede im Verhalten entsprechend typischer Lebensthemen und Voraussetzungen der beiden Generationen. Damit kann eine Basis für die Weiterentwicklung integrativer Ansätze der generationsgerechten Personalarbeit entstehen.

Abstract

Strategies, techniques and solutions, which are regulating the process of co-operation within different age groups are various and mostly focus on increasing the efficiency. How does the direct contact work between younger and elder employees in the field of interpersonal communication, in operational practice if you focus on what is beyond the obvious and if you go into the depth and comprehensiveness/width. Exactly in this area, social trends, economical and operational conditions as well as personal factors can be made visible in their consequences on collaboration. The attention is paid to persons in change over situations, because they can be observed while changing and there are possibilities of comparison and reflexion. They are either in the intersection of occupation or out of occupation. The main focus of my investigation was put on conflict potentials because of different attitudes and differences in social interaction according to the life topics and qualifications within both generations. The results provide a basis for the development of integrative approaches in the appropriate personnel work of generations.